

23 Sachsen-Anhalt			mr	Nr. 23170924129
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Janisch Zuname			Heinz Vorname	
Bansch, Helga Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 1723170924129	
Wir sind alle nett - von A bis Z Titel			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7026-5914-1 ISBN	40 Seitenzahl	15,95 Preis (EURO)	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Jungbrunnen Verlag	Wien Ort	2017 Jahr	Schlagwörter: Kindheit / Sprachspiel /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 24.09.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein witziges Kinder-ABC stellt Kinder vor, die hier und da und überall alles mögliche machen, was in Wort und Bild viel Grund zu Lachen bietet.

Beurteilungstext
 Die Eigensinnigkeit des Kinderspiels ist hinlänglich bekannt und immer wieder Gegenstand von literarischen Darstellungen gewesen. In der Form des ABCdariums findet sich dabei eine Struktur, die anhand des Alphabets entlang der Buchstabenstruktur scheinbar willkürlich verbindet, dabei aber viel Raum für kreative Lösungen bietet. Auch dieses Muster ist vielfältig genutzt worden, insofern reiht sich das vorliegende Bilderbuch in eine lange Tradition des Sprachspielbilderbuchs ein.
 Sprachlich besticht es vor allen Dingen durch seine konsequent verfolgte Einfachheit. Auf jeder Doppelseite findet sich nur ein Satz, in dem zwei Kinder mit Voramen genannt werden und eine Tätigkeit ausführen. Dabei sind die Kinder auf der ersten Doppelseite Anton und Bill, sie repräsentieren also die ersten beiden Buchstaben des Alphabets, dann geht es weiter auf der nächsten Seite mit Cilli und Dorothee und so weiter. Die Aktivitäten, die dargestellt werden, sind dabei ausgesprochen gewöhnlich, so machen Cilli und Dorothee zum Beispiel Kräutertee.
 Erst im Bild wird diese Alltäglichkeit aufgebrochen, indem die beiden Kinder gezeigt werden, wie sie die Teekanne auf dem Teppich mit Hilfe einer brennenden Zeitung erhitzen wollen. So und ähnlich bekommen die recht offenen und unspezifischen Aussagen des Verbaltextes eine komische Wendung und es entsteht der witzige Effekt, der gerade im Überschreiten der üblichen Verhaltensregeln und im Spiel mit Stereotypen zur Geltung kommt.
 Die Bilder von Helga Bansch sind im typischen naturalistischen Stil gehalten. Hektische Bleistiftkonturen und aquarellene Kolorierungen erzeugen zarte Bilder, die nicht nur die Handlung komisch in Szene setzen, sondern auch mit den Accessoires wie den Tieren und Spielsachen der Kinder zusätzliche Perspektiven und Deutungsangebote unterbreiten und dabei auch eine Grenzlinie zum Magischen und Fantastischen überschreiten. Auffällig ist auch der angenehme Umgang mit geschlechterstereotypen Darstellungen und interkultureller Sensibilität, die gerade in den Namen der Kinder ein weites Spektrum heutiger Kinderadressaten anspricht. So überzeugt das Buch trotz seines etwas konventionellen Gegenstandes, den es aber gekonnt und neuartig in Szene zu setzen weiß. Durchaus zu empfehlen.